

# 140 singende Artisten und Tiere in der Manege

Musikschule Rödermark bat in den „Zirkus Musikus“ / Die Akteure waren zwischen zweieinhalb und neun Jahren jung

**Ober-Roden (chz)** ■ Wenn früher der Zirkus in die Stadt kam, liefen die Menschen aus allen Ecken herbei, und vor allem die Kinder bestaunten die fremdartigen Artisten in ihren bunten Kostümen und die wilden Tiere und waren fast ein wenig ängstlich.

In jene Zeit fühlte man sich am Sonntag Nachmittag in der Kulturhalle zurückversetzt. Hunderte von Vätern und Müttern, Omas und Opas, Onkel und Tanten, und dazu so viele Babys und Kleinkinder, dass man an der heutigen Bevölkerungsstatistik zu zweifeln begann. Kein Wunder: Auf der Bühne zeigte der „Zirkus Musikus“ mit 140 kleinen menschlichen Elefanten und Pferden, Pinguinen und Schlangen, Tänzern und Sängern und Zirkusdirektor „Rainero“ mit Zylinder und Peitsche, was sie in den vergangenen Monaten alles geübt hatten.

Ihren einmaligen und viel beklatschten Auftritt gaben die Kinder der Musikschule Rödermark, alle zwischen zweieinhalb und neun Jahren jung, mit ihren Erzieherinnen und helfenden Eltern. Über eine Stunde lang boten die Gruppen der musikalischen Frühherziehung (bei der Kinder ab eineinhalb Jahren mit Tönen und Instrumenten vertraut gemacht werden), des

Musikkarussells (für Kinder ab sechs Jahren, die noch nicht instrumentell ausgerichtet sind), der „Maximäuse“ und der Chöre ein abwechslungsreiches und fröhliches klingendes Zirkusprogramm.

Das Orchester drehte sich als Musikkarussell, und die „Raubtiere“ bewegten sich zu den Klängen von „Raubkatzen sind gefährlich“. Alle Lieder waren zum Mitmachen gedacht, mit Klatschen und Stampfen, Hüpfen und Pfeifen,

Brüllen und Singen - und das Publikum kam der Aufforderung gerne nach.

Während Rhythmusinstrumente und Schlagzeuge den Gesang vieler kleiner Kehlen unterstützten, schlängelte sich eine viele Kinderbeine

lange Schlange sich windend über den Bühnenboden - ohne Pause spielten die zum Teil noch fast winzigen Kinder voller Freude und mit großer Ernsthaftigkeit und Disziplin ihre Zirkusnummern. Mit viel Liebe zum De-

tail, auch bei den Kostümen und der Bühnendekoration, und einer bewundernswerten Geduld hatten die Erzieherinnen Angelika Greiner, Daniela Kämmer, Jana Pursche, Gabby Schrenk und Kerstin Pekar alles mit den Kindern vorbe-

reitet und einstudiert.

Der Dank von Leiter Benno Eckmann ging abschließend auch an alle Kinder, die Erzieherinnen und die Eltern und an die vielen Helfer, ohne die bei solchen Veranstaltungen gar nichts geht. Da

die Zirkusrevue kostenlos war, bat er zum Abschied um Spenden, die natürlich auch den Gebern wieder zu Gute kommen sollen: „Für das nächste Programm, das wir vorbereiten, wird noch ein Instrument gebraucht!“



Viel Beifall gab's für die Artisten und Tiere des „Zirkus Musikus“ in der bestens besuchten Kulturhalle.

Foto: Ziesecke